№ 163. 1833.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 16. Juli.

Inland.

Berlin den 14. Juli. Se. Majestät der König haben dem Komponisten und Virtuosen Kalckbrenner den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Oesterreichischen Ober-Lieutenant im 4. Ulanen-Regiment (Kaiser Franz), Grafen Herrmann von Ortenburg, den St. Johanniter-Orden zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Seconde-Lieutenant im 5. Kürassier-Regiment, Otto Bernhard von Pressentin, zu gestatten geruht, den Namen und das Wappen des adelichen Geschlechts von Rauter seinem Namen und Wappen beizufügen und sich in Zukunft von Pressentin genannt von Rautter nennen und schreiben zu dürfen.

Der Justiz-Kommissarius Ebmeier in Halle ist zugleich zum Notarius im Bezirke des Königlichen Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt worden.

Der wirkliche Geh. Ober-Finanzrath und General-Direktor der Steuern, Kuhlmeier, ist nach Karlsbad abgereist.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 9. Juli. Vorgestern wurde der 37ste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in allen Kirchen der hiesigen Residenz durch festlichen Gottesdienst gefeiert. In der Kathedrale verrichtete der Bischof von Plock, in Gegenwart aller Regierungs-Behörden und einer großen Volksmenge, das Hochamt; zu derselben Zeit fand in der Schloß-Kapelle eine gottesdienstliche Feier mit Absingung des Tedeums statt, welcher der Fürst Statthalter beiwohnte, während aus dem auf der Schloß-Terrasse aufgestellten Geschütz 101 Salven abgefeuert wurden. Hierauf nahm der Fürst Paskewitsch in den Zimmern des Schlosses die Glückwünsche der angesehensten Personen entgegen. Um 6 Uhr Abends war freies Schauspiel, welches mit einer allegorischen Vorstellung endigte. Späterhin war die Stadt erleuchtet, und im Lasienkischen Palast wurde vom Fürsten Statthalter ein glänzender Ball gegeben.

Frankreich.

Paris den 5. Juli. Der König ist gestern Abend um 8 Uhr, in Begleitung der Prinzessin Adelaide und der vier jüngeren Prinzen, wieder in Neuilly eingetroffen.

Der König hat den Abbé Cadalen zum Bischof von St. Flour und den Abbé Casanelli d'Istria zum Bischofe von Ajaccio ernannt.

Der Herzog von Broglie hat in Neuilly eine Sommer-Wohnung gemiethet und wollte dieselbe heute beziehen. Der Marschall Soult reist morgen nach den Bädern von Mont d'or ab.

Der General-Lieutenant Baron Aymard hat das Kommando der 7. Militär-Division erhalten, das bisher der General-Lieutenant Baron Delort hatte.

Es heißt, daß der General Guilleminot sich entschieden geweigert habe, den Vorsitz im Schoße der Kommission zu übernehmen, die sich mit den Algierischen Angelegenheiten beschäftigen soll.

Der Kommandant des festen Schlosses Ham, Oberst-Lieutenant Delpire, widerspricht dem von der Tribune verbreiteten und von mehreren andern öf-

fentlichen Blättern wiederholten Gerüchte, daß Hr. von Peyronnet an periodischer Geistes-Zerrüttung leide; der ehemalige Minister befinde sich zwar nicht vollkommen wohl, doch habe seine Unpäßlichkeit mit dem ihm angedichteten Uebel nicht das mindeste gemein.

Die Marschallin Marmont, Schwester des Banquiers Perregaux, früheren Associé's des Herrn Laffitte, hatte den Letztern wegen einer Schuldforderung von 740,000 Fr. vor dem hiesigen Handelsgerichte verklagt und ein Erkenntniß erlangt, wodurch Hr. Laffitte zur vorläufigen Zahlung einer Summe von 200,000 Fr. verurtheilt wurde. Der hiesige Königl. Gerichtshof hat aber jetzt dieses Urtheil für ungültig erklärt, die Herzogin v. Ragusa mit ihren Ansprüchen zurückgewiesen und sie in sämmtliche Kosten verurtheilt.

Sonderbar genug ist ein Juli-Ritter, Herr Rohault, zum Inspektor des politischen Gefängnisses auf dem Fort St. Michel ernannt worden.

Einer Anordnung der Municipal-Conseils der hiesigen zwölf Mairieen zufolge, werden zur Jahres-Feier der drei Juli-Tage unter die Armen der Hauptstadt Vertheilungen von Brot und Wein stattfinden.

An dem Triumphbogen an der Barrière de l'Etoile sind fortwährend Bildhauer und Steinmetzer beschäftigt; die Vollendung dieses Denkmals, so wie der Bau auf dem Quai d'Orsay werden 700 Arbeitern noch auf längere Zeit Beschäftigung geben.

Die Besitzer der Steinkohlen-Gruben von Anzin haben den Forderungen der dortigen Arbeiter nachgegeben und in die von diesen verlangte Erhöhung des Tagelohns um vier Sous, die ihnen seit dem Jahre 1823 abgezogen worden waren, gewilligt. Dagegen ist der Maire von Anzin, der bei dem Aufstande jener Arbeiter nicht die gehörige Energie entwickelt zu haben scheint, seines Postens als Inspektor der Steinkohlen-Gruben von Anzin entsetzt worden.

Die Polizei hielt in den letzten Tagen bei mehreren hiesigen Schwertfegern und Stockhändlern Nachsuchung nach verbotenen Waffen und nahm, außer einigen Stockdegen, eine Menge von Stöcken in Beschlag, deren Enden mit Blei ausgegossen waren.

In dem Dorfe Lagorce (im Ardèche-Departement) wurde in der Nacht vom 4. auf den 5. v. M. einem Haus-Besitzer, Namens Eldin, von mehrern Bewohnern des Dorfes eine Spott-Musik dargebracht; darüber erbittert, schoß er aus dem Fenster auf die vor dem Hause versammelten Personen, tödtete drei derselben und verwundete eine vierte. Wegen dieser That vor den Assisenhof des Departements gestellt, wurde er von den Geschwornen freigesprochen.

Die Gazette versichert, General Guilleminot habe die Präsidentschaft bei der zur Untersuchung des Zustandes der Kolonie Algier niedergesetzten Kommission abgelehnt.

Die Zweikämpfe nehmen hier auf eine äußerst betrübende Art zu. Mehrere Tödtungen und gefährliche Verwundungen waren bis jetzt das Resultat dieser barbarischen Art, sich selbst Recht zu verschaffen.

Niederlande.

Aus dem Haag den 6. Juli. Die Provinzial-Stände von Nordbrabant, Holland, Seeland, Utrecht und Gröningen haben fast durchgängig die gesetzmäßig nach Ablauf des dreijährigen Mandats aus der zweiten Kammer der Generalstaaten austretenden Deputirten wieder gewählt. Nur in Holland ist statt des Herrn van Foreest Herr van Druyvesteyn und statt des Herrn Clifford Herr Hooft ernannt worden.

Der General Chassé wird in Breda erwartet, wo er seinen dauernden Wohnsitz aufschlagen will.

Aus der Provinz Seeland schreibt man unterm 4. d.: „Unaufhörlich werden Seeländische, Ober-Yssel'sche und Nord-Brabant'sche Schutters, die von ihren Corps auf längeren Urlaub entlassen sind, nach Holland eingeschifft. Der Dienst der an der Belgischen Gränze Zurückgebliebenen wird dadurch sehr erschwert. In der Stellung unserer Seemacht ist keine Veränderung vorgegangen; die großen Schiffe liegen vor Bath und Neuzen, die Kanonier-Böte vor Bath und Lillo. Den Antwerpener Lootsen ist erlaubt, die Kauffartei-Schiffe von Antwerpen nach Vliessingen zu begleiten."

Der Blokade ungeachtet, sind in Amsterdam in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 65 Schiffe mehr eingelaufen als in demselben Zeitraume des vorigen Jahres. Die Zahl derselben ist nämlich von 975 — merkwürdig genug — auf 1060 gestiegen.

Belgien.

Brüssel den 6. Juli. Der Senat hat in seiner gestrigen Sitzung das Gesetz, welches dem Kriegs-Minister einen provisorischen Kredit von 8 Millionen Fr. bewilligt, einstimmig angenommen. — In der gestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer wurde das Brennerei-Gesetz durch 63 Stimmen gegen 3 angenommen.

Die Stadt Brüssel hat eine neue Anleihe von 4 Millionen Fr. gemacht; dieselbe soll von dem Hause Rothschild, im Verein mit der Brüsseler Bank, zum Course von 83 pCt. übernommen worden seyn.

Deutschland.

Vom Main den 7. Juli. Die von dem Bundestage zu ernennende Central-Untersuchungs-Commission wird mit der frühern in Mainz im Wesentlichen identisch seyn. Der Bundesbeschluß darüber soll erst in dem Augenblick erscheinen, wo die Kommission zusammentritt.

Vom 1. d. M. an sind durch eine jüngst von der Kurhessischen Regierung ergangene Verfügung die in Kurhessen seither erhobenen Transit-Zölle wieder auf denselben Fuß zurückgesetzt, wie solche vor dem Beitritte dieses Landes zum Preußischen Zoll-Vereine erhoben wurden.

München den 4. Juli. Se. Majestät der König hat vermöge einer zu Perugia am 18. Juni ausgestellten Urkunde jeder der 8 Kreishülfskassen des Königreichs eine Schenkung von 4000 Gulden aus seiner Kabinetskasse als Zuwachs zu dem Fundations-Kapital dieser wohlthätigen Anstalt gemacht. — Durch die im künftigen Oktober in das Leben tretende neue Eintheilung der Landgerichte in den 7 Kreisen diesseits des Rheins sollen 69 neue Landgerichte gebildet und dadurch die bisherige Zahl von 203 Landgerichten auf 272 vermehrt werden.

Italien.

Bei der Hinrichtung des Lieut. Tola in Chambery war auch sein ehemaliger Bediente zu den Schießenden genommen worden. Da sich dieser weigerte, auf seinen alten Herrn Feuer zu geben, so wurde er ebenfalls verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt. Tola war der Vetter des Kriegsministers. Ein Schreiben aus Turin spricht von fortdauernden Verhaftungen. Ein Advokat, Joh. Oliveti und sein Bruder Victor, Arzt in der Citadelle, ein Doktor der Theologie, Vinc. Gioberti, und andere Personen wurden arretirt. Von der Garnison in Genua sind 18, von der in Alessandria noch mehr verhaftet worden.

Griechenland.

Napoli di Romania den 4. Juni. Die neuesten Nachrichten widersprechen den verbreiteten Gerüchten von neuen Unordnungen in Griechenland vollständig. Alles geht vielmehr in der besten Ordnung und in vollkommener Ruhe vor sich. Se. Majestät König Otto hat mit dem Dampfboote Hydra besucht, wo er mit unglaublichem Enthusiasmus aufgenommen wurde, und sich in alle bedeutenden Häuser begab. Um seine Ankunft zu feiern, wurde nicht nur ein glänzender Ball gegeben, sondern die Hydrioten stellten auch mit ihren Schiffen die von dem berühmten Sachturis gewonnene Seeschlacht bei Samos dar, worüber der Monarch ein ungemeines Vergnügen bezeugte. — Der erste Junius, der Geburtstag des Königs, ward in Nauplia und den andern Städten mit großen Festen begangen. Es scheint nun entschieden, daß Athen die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs, und daß zu Hexamili auf dem Isthmus von Korinth eine neue Seestadt errichtet werden wird, welche durch ihre Lage zwischen zwei Meeren für den Handel von großer Bedeutung werden kann. Alle Griechen, die sich auf das Türkische Gebiet begeben hatten, bereuten es und verlangten aufs neue in den Griechischen Staat aufgenommen zu werden, zu welchem Ende sie eine förmliche Bittschrift an die Regierung gerichtet hatten.

Spanien.

Madrid den 24. Juni. Der Erzbischof von Toledo ist nach Santander verbannt, weil er gegen die Eidesleistung protestirt und sich geweigert hat, bei der Feierlichkeit den Vorsitz zu führen. — Die Stiergefechte waren nicht sehr glänzend, obgleich 12 Stiere, 8 Pferde und 2 Kavaliere getödtet und ein Alguazil verwundet worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Papiere, wodurch die Zahlung einer bestimmten Geldsumme an jeden Inhaber versprochen wird, dürfen künftig im Königreich Preußen von Niemandem ausgestellt, oder in Umlauf gesetzt werden, der sich dazu nicht durch ein besonderes, in der Gesetzsammlung bekannt zu machendes, landesherrliches Privilegium ein Recht erworben hat. Ausgenommen von dieser Bestimmung bleiben jedoch die auf jeden Brief-Inhaber gestellten Wechsel derjenigen Personen, welche kaufmännische Rechte haben.

In Patschkau bei Neiße fand am 28. v. Mts. ein Natur-Ereigniß statt, das in der dortigen Gegend zu den Seltenheiten gehört. Eine sogenannte Windhose zerstörte nämlich während drei Minuten den größten Theil der Ober-Vorstadt und richtete eine Verwüstung an, deren Anblick um so trauriger ist, als die Verunglückten bloß einen Anspruch auf das allgemeine Mitleid haben, ohne, wie bei einem Feuer- und Hagelschaden, zur Forderung einer Aushülfe berechtigt zu seyn. „Der Anblick dieses schrecklichen Phänomens,“ so schreibt man von dort, „welches Nachmittags um 6 Uhr mit einem heftigen Gewitter, das ungewöhnlich rasch vorüberzog, seinen Anfang nahm, war grausenhaft. Während eines gewaltigen Platzregens, spielte der Orkan mit ganzen Strohdächern, Giebeln, Bäumen und anderen Gegenständen; sogar Linden von 2 Klaftern im Umfang wurden gebrochen. 17 Besitzungen und unter ihnen bedeutende Gehöfte bieten, sammt den Wohnhäusern, deren Wände zum Theil einstürzten, einen Anblick dar, als ob sie von einem Erdbeben heimgesucht worden wären. 2 Menschen wurden bedeutend beschädigt.“ — Dasselbe Gewitter richtete einige Stunden früher auch in Rosenberg in Ober-Schlesien erheblichen Schaden an. Um die vierte Stunde bildeten sich hier in OSO. Wolken von so eigenthümlicher Gestalt und Farben-Mischung, daß sich ein schweres Ungewitter voraussehen ließ. Bald kündigte ein anhaltender Donner das drohende Nahen desselben an. Ein furchtbarer Sturm führte mit Blitzesschnelle die schwarzen tief zur Erde herabhängenden Wolken näher, und aus diesen entluden sich alsbald Eisstücke von so ungewöhnlicher Größe, wie die ältesten Bewohner der Gegend sie noch nicht gesehen hatten; die meisten Stücke wo-

gen 10 bis 12 Loth und darüber. Auf den Feldern, in den Gärten und Waldungen, hat das Gewitter in einem Striche von der Breite einer Deutschen Viertelmeile bedeutende Verheerungen angerichtet; namentlich sind die Gräflich von Geßlerschen Majorats-Güter Lomnitz und Schoffschütz, das Rosenberger Kämmerei-Gut Wyssoka, die Kolonieen Walsbek und Rosenhain, das zu Schönwald gehörige Vorwerk Eichgrund, und Schönwald selbst, mit Verschonung der gegen Mitternacht liegenden Feldmark, hart mitgenommen worden. — Bei einem Gewitter, das sich am 2. d. M. über Plaskau bei Wohlau entlud, schlug der Blitz in einen Pferde-Stall; die darin befindlichen vier Pferde wurden erschlagen; der Knecht, der gerade mit dem Anschirren derselben beschäftigt war, fiel betäubt zu Boden, blieb aber am Leben. Das durch das Zünden des Blitzes entstandene Feuer nahm so schnell überhand, daß der Stall sammt dem Wohngebäude abbrannte. Dasselbe Gewitter zündete durch den Blitz in Königsdorf bei Guhrau eine Scheune an, mit der zugleich einiges Vieh verbrannte. In Bischoffswalde bei Neisse schlug der Blitz in das Haus eines Bauerguts-Besitzers ein, wodurch das ganze Gehöft ein Raub der Flammen wurde. Glücklicherweise sind keine Menschen dabei umgekommen; auch das Vieh und das Mobiliar wurden gerettet. An demselben Tage wurde in Panckau bei Lüben ein Schafstall sammt einer daneben stehenden Scheune durch das Feuer des Himmels eingeäschert; indessen gelang es, die Schafe zu retten.

In der Lüderitzschen Buchhandlung (C. R. Schröder) in Berlin erschien so eben und ist bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Offenes Sendschreiben
an Hrn. G. O. R. Rath K. Streckfuß,
zur Verständigung über einige Punkte in den Verhältnissen der Juden. Von Dr. J. M. Jost (Verf. d. Gesch. d. Israeliten). 6 Bogen gr. 8. geh. 15 Sgr.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des nahe bei Posen belegenen, zur Kriegs-Rath v. Bergenschen Liquidations-Masse gehörigen Vorwerks Weißberg, von jetzt bis zu Johanni 1834, haben wir einen Termin auf

den 18ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Referendar Kupke in unserm Instruktions-Zimmer angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige einladen.

Posen den 27. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Die Krupken-Revenüen zu Obornik sollen auf ein Jahr, vom 1sten August dieses Jahres ab, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf

den 29sten Juli cur. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Landgerichts-Rath Culemann zu Obornik angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pacht vierteljährig pränumerando ad Depositum des unterzeichneten Gerichts gezahlt werden, und Jeder, welcher zum Bieten zugelassen werden will, vorher eine Kaution von 50 Rthlr. entweder baar oder in Pfandbriefen erlegen muß, welche dem Meistbietenden dann als Pacht-Caution angerechnet werden wird.

Posen den 26. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ein verdeckter, in Federn hangender, Wagen, trifft am 20sten d. Mts. von Stettin hier ein, und geht leer, entweder nach Stettin oder Berlin, zurück. Reisende, die hiervon Gebrauch machen wollen, erfahren das Nähere auf Kuhndorf No. 160. beim Intendantur-Sekretair Löwe.

Die bisher durch die Königliche Posthalterei innegehabte Wohnung und Stallungen sind im Ganzen oder einzeln vom 1sten Oktober d. J. zu vermiethen.

Posen. G. Kramarkiewicz.

Im Hause Wronker-Straße No. 311. ist die erste Etage nebst Zubehör, so wie im Parterre eine Stube, und im 3ten Stockwerke eine kleine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere hierüber beim Eigenthümer daselbst.

Ich habe jetzt wieder einige Ballen starken guten Braunschweiger Hopfen erhalten. Bielefeld.

Börse von Berlin.

Den 13. Juli 1833.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	97	$96\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Anleihe 1818 . . .	5	104	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822 . . .	5	104	—
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	$92\frac{5}{8}$	$92\frac{1}{4}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	52	$51\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	—	$95\frac{3}{4}$
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	—	$95\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	$97\frac{1}{3}$	$96\frac{3}{4}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	36	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	$98\frac{1}{4}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	$101\frac{1}{8}$	$100\frac{3}{4}$
Ostpreussische dito . .	4	—	$99\frac{3}{4}$
Pommersche dito . .	4	$105\frac{1}{2}$	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	106	$105\frac{5}{8}$
Schlesische dito . .	4	$106\frac{3}{4}$	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	$63\frac{1}{4}$	$62\frac{1}{2}$
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	$64\frac{1}{3}$	$63\frac{1}{2}$
Holl. vollw. Ducaten	—	$17\frac{1}{2}$	—
Neue dito	—	$18\frac{1}{3}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{3}{4}$	$13\frac{5}{4}$
Disconto	—	4	5